



**113. ordentliche Hauptversammlung der
RENK Aktiengesellschaft
am 29. April 2016 in Augsburg**

Augsburg, 02.05.2016
Nr. 02/2016

Bericht des Vorstandssprechers, Herrn Florian Hofbauer, zu den
Tagesordnungspunkten 1, 2

RENK Aktiengesellschaft
Gögginger Str. 73
86159 Augsburg

- ES GILT DAS GESPROCHENE WORT -

Bei Rückfragen:
Tel. 0821 5700-703

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Gäste,
meine Damen und Herren,

press@renk.biz
www.renk.eu

auch ich darf Sie im Namen des Vorstands der RENK AG zu unserer
113. ordentlichen Hauptversammlung sehr herzlich begrüßen. Ich freue mich,
dass Sie heute zu uns nach Augsburg gekommen sind.

Im Folgenden möchte ich Sie über den Jahresabschluss und den
Gewinnverwendungsvorschlag sowie über die Entwicklung der
Geschäftseinheiten und den weiteren Ausblick der RENK Gruppe informieren.

Das Geschäftsjahr 2015 hat sich für RENK im Wesentlichen im Rahmen unserer
Erwartungen entwickelt. So konnten wir unsere Umsatz- und Auftragseingangs-
prognose trotz des schwieriger gewordenen Marktumfelds einhalten und unser
Ziel bei der Operativen Rendite sogar übertreffen.

Bevor ich Sie nun im Einzelnen über den Geschäftsverlauf informiere, möchte
ich zunächst noch auf einige Highlights des Jahres 2015 eingehen.

- Unsere Tochtergesellschaft RENK Test System (RTS) konnte einen Großauftrag für das leistungsstärkste Großlager-Prüfzentrum der Welt hereinnehmen. Für das Unternehmen SKF werden zwei Megaprüfstände zur Prüfung von Großlagern mit einem Durchmesser von bis zu 6 Metern entwickelt. Die Prüfstandstechnik wird dabei neue Maßstäbe bezüglich Größe, Belastung und Messgenauigkeit setzen.
- Der Geschäftsbereich Standardgetriebe konnte nach einer längeren Durststrecke wieder einen Auftrag über die Lieferung von 5 MW Offshore-Windkraftgetrieben für den Windpark Wikinger verbuchen. Die 70 Anlagen werden ab 2017 in der Ostsee installiert und haben eine Gesamtleistung von 350 MW.
- Einen besonderen Erfolg konnten die Spezialgetriebe im Bereich der maritimen High-End-Getriebe vermelden. So erhielt RENK den Zuschlag für die Entwicklung und Lieferung der Getriebeanlagen für alle 9 Schiffe aus dem Programm „Legge Navale“ der italienischen Marine. Das Programm umfasst 3 verschiedene Schiffstypen mit zum Teil sehr hohen individuellen Antriebsleistungen und jeweils maßgeschneiderten Konzepten.

Die RENK AG ist ein weltweit anerkannter Produzent von hochwertigen Spezialgetrieben für Kettenfahrzeuge und den Anlagen- und Schiffbau sowie von Komponenten der Antriebstechnik und Prüfsystemen. Das Unternehmen ist Weltmarktführer mit Automatgetrieben für schwere Kettenfahrzeuge, mit Getrieben für Navy-Schiffe und mit horizontalen Gleitlagern.

RENK gehört mehrheitlich zur MAN SE, München. Die MAN Gruppe ist eines der führenden europäischen Industrieunternehmen im Bereich Transport-Related Engineering.

- Ein weiteres Highlight war die Hereinnahme des Auftrags über die verschiedenen Getriebetypen des weltgrößten Schneidkopfsaugbaggers. Darunter das riesige Schneidkopfgetriebe, das mit einer Gesamtmasse von 280 t das bisher größte bei RENK gefertigte Stirnradgetriebe darstellt. Der Abtransport war für sich bereits eine logistische Herausforderung und konnte nur mit Spezialeinrichtungen bewerkstelligt werden. Das Transportfahrzeug hatte eine Länge von insgesamt 75 m und war notwendig, um das Getriebe vom Standort Rheine in den nahegelegenen Hafen Spelle zu transportieren. Von dort ging es dann per Schiff weiter Richtung Amsterdam.
- Die weltweit größte Segelyacht wurde nach mehrjähriger Bauzeit zu Wasser gelassen. Sie verfügt über ein hoch effizientes CODELAD-Getriebe von RENK, das sowohl diesel-mechanisch als auch diesel-elektrisch oder in Kombination angetrieben werden kann. Das Schiff ist 143 m lang, hat eine Masthöhe von 90 m und besitzt eine Antriebsleistung von 15,8 MW.

Ich möchte Ihnen nun nähere Erläuterungen zu den Eckpunkten des Geschäftsverlaufs im Jahr 2015 geben.

[Auftragseingang]

Der Auftragseingang im Berichtsjahr 2015 lag mit 483 Mio € um 27 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 666 Mio €. Ausschlaggebend für diesen Unterschied waren die historischen Höchstwerte im Vorjahr aufgrund der Großaufträge für das Geschäftsfeld Fahrzeuggetriebe und die Prüfsysteme in Augsburg. Mit dem im Geschäftsjahr 2015 erzielten Wert von 483 Mio € bewegten wir uns nahe an der von uns prognostizierten Größenordnung von 500 Mio €.

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe schnitt dabei besser als erwartet ab. Die Standardgetriebe blieben dagegen etwas hinter unserer ursprünglichen Planung zurück.

Der Anteil der Auftragseingänge aus dem Ausland reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 79 % auf 63 %. Der Auftragseingang aus dem Inland erreichte mit 181 Mio € wieder das Niveau der früheren Jahre. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch die bereits erwähnten Aufträge für Offshore-Windkraftgetriebe und Großlager-Prüfstände bedingt.

[Auftragsbestand]

Der Auftragsbestand hat mit 812 Mio € erneut über der 800 Mio € Schwelle geschlossen. Zu Jahresbeginn 2015 standen noch 827 Mio € in den Büchern. Der Abbau ging auf die vermehrte Auslieferung von Neugetrieben im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe zurück. Spürbar zulegen beim Auftragsbestand konnte der Geschäftsbereich Spezialgetriebe, wogegen die beiden anderen Geschäftsbereiche Standardgetriebe und Gleitlager nur jeweils leichte Zuwächse verzeichneten.

[Umsatz]

Der Umsatz der RENK Gruppe lag mit 487 Mio € im Geschäftsjahr 2015 knapp über dem Vorjahreswert von 480 Mio € und bewegte sich annähernd im Rahmen unserer ursprünglichen Planung. Umsatzsteigerungen bei den Fahrzeuggetrieben glichen die Rückgänge in den Geschäftsbereichen

Spezialgetriebe und Gleitlager mehr als aus. Der Geschäftsbereich Standardgetriebe konnte den Vorjahreswert leicht übertreffen.

[Cashflow]

RENK erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von 101 Mio € nach 35 Mio € im Vorjahr. Die Erhöhung stammte weit überwiegend aus der Veränderung im Working Capital. Während sich die Effekte bei Vorräten und Forderungen annähernd ausglich, schlug sich insbesondere der deutliche Zuwachs bei den Erhaltenen Anzahlungen positiv nieder. Hier wirkten sich insbesondere die Zuflüsse aus den Großaufträgen im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe aus. Die Erhaltenen Anzahlungen sind dabei um 44 Mio € von 110 Mio € auf 154 Mio € gestiegen. Damit ergab sich unter Einbeziehung der kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von 80 Mio € eine Nettoliquidität von 197 Mio €.

[Operatives Ergebnis]

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die RENK Gruppe ein Operatives Ergebnis von 68 Mio € gegenüber 72 Mio € im Vorjahr. In diesem Ergebnisrückgang schlug sich insbesondere die schwieriger gewordene Lage in einigen für RENK wichtigen Absatzmärkten nieder. Mit dem erzielten Wert konnte jedoch die ursprünglich in Aussicht gestellte Größenordnung von 60 Mio € deutlich übertroffen werden. In dieses Ergebnis floss auch ein Einmaleffekt aus der Neuordnung einer Lieferantenbeziehung im Bereich der Offshore-Windkraftgetriebe ein, der sich per Saldo mit 6 Mio € positiv auf das Operative Ergebnis auswirkte.

Die Ergebnisverbesserungen in den Geschäftsbereichen Fahrzeuggetriebe und Gleitlager konnten die Minderergebnisse in den beiden anderen Geschäftsbereichen nur teilweise ausgleichen.

Am Ende haben jedoch alle Geschäftsbereiche zu dem guten Ergebnis beigetragen.

Das Ergebnis nach Steuern sank demgemäß von 49 Mio € auf 42 Mio €. Damit verminderte sich auch das Ergebnis je Aktie von 7,17 € auf 6,14 €.

[Operative Rendite]

Die Operative Rendite bezogen auf den Umsatz der RENK Gruppe erreichte mit 14,0 % wieder einen sehr guten Wert und lag nur um einen Prozentpunkt unter dem außergewöhnlich hohen Vorjahreswert von 15,0 %.

[Gewinnverwendungsvorschlag]

Sehr geehrte Aktionäre,

ich möchte Ihnen nun den Gewinnverwendungsvorschlag erläutern, den Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat aufgrund der dargestellten Geschäftsentwicklung vorlegen.

Für die Ausschüttung ist der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs ermittelte Abschluss der RENK AG zu Grunde zu legen. Die RENK AG hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 34,2 Mio € erzielt. Nach Einstellung von 17,1 Mio € in die Gewinnrücklagen und

Hinzurechnung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn von 17,9 Mio €

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2015 wiederum eine Dividende von 2,20 € je Aktie auszuschütten.

Bei einer insgesamt dividendenberechtigten Anzahl von 6.800.097 Stückaktien – die 199.903 eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt – ergibt dies einen Ausschüttungsbetrag von 14.960.213,40 €. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote gemessen am Jahresüberschuss der RENK AG von 44 %. Der restliche Betrag in Höhe von 2.909.409,04 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bezogen auf den Schlusskurs der RENK Aktie zum 31. Dezember 2015 von 105 € errechnet sich eine Dividendenrendite von 2,1 %. Bezieht man die positive Kursentwicklung des Jahres 2015 mit ein, so resultiert daraus für Inhaber von RENK Aktien eine Gesamtrendite von 28,3 %.

Die Verwendung des Bilanzgewinns der RENK AG gelangt unter Tagesordnungspunkt 2 zur Abstimmung.

[Strategische Positionierung]

Unsere langfristige strategische Ausrichtung orientiert sich weiterhin an einer nachhaltigen Sicherung unserer Technologie- und Marktführerschaft bei Kettenfahrzeuggetrieben, Gleitlagern und High-End-Schiffsgetrieben.

Hierzu haben wir verschiedene Handlungsfelder definiert:

- Innovationen
 - Hierunter verstehen wir den weiteren Ausbau unserer Systemkompetenz, die Stärkung unseres Innovationsmanagements und die Entwicklung neuer Produkte.
- Effizienzsteigerung
 - Mit der Zielrichtung der Verbesserung unserer Prozesse und Abläufe und der Reduzierung unserer Kosten unter wertanalytischen Gesichtspunkten.
- Internationalisierung
 - Verstärkung der internationalen Präsenz durch Neue oder den Ausbau bestehender Tochtergesellschaften sowie durch den Abschluss neuer Kooperationen mit internationalen Partnern.
- Top-Arbeitgeber
 - Mit einem modernen Arbeitsumfeld, interessanten Aufgaben und hochwertigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wollen wir ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Garant für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens.

Für die Umsetzung dieser Ziele sind die Investitionen in unsere betriebliche Infrastruktur und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von großer Bedeutung.

[Investitionen]

Im Geschäftsjahr 2015 investierte die RENK Gruppe insgesamt 41 Mio € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Dies bedeutete eine nochmalige Steigerung gegenüber dem Investitionsvolumen 2014 um 3 Mio € auf diesen neuen Höchstwert.

Mit Abstand wichtigstes Projekt im Bereich der Spezialgetriebe war die Fortführung des Baus der neuen Multifunktionshalle mit dem weiteren Aufbau der großen Prüffelder und der neuen Lackieranlage. Gegen Jahresende 2015 konnten bereits wesentliche Teile dieser Investition in Betrieb genommen werden.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe musste aufgrund der Auftragslage die Investition in zwei zusätzliche universell einsetzbare Hybrid-Lastprüfstände vorgezogen werden. Darüber hinaus wurde die maschinelle Ausstattung mit weiteren Dreh-/Fräszentren und Schleifmaschinen vervollständigt und einige Maschinen in eine neu erstellte Halle umgezogen.

Neben diversen Infrastrukturmaßnahmen wurde in Augsburg eine neue, zeitgemäße Mitarbeiterkantine errichtet, die im Januar 2016 in Betrieb ging. Bei unserer Tochtergesellschaft RENK France wurde die erste Phase der Modernisierung der baulichen Infrastruktur umgesetzt, um sie den aktuellen Anforderungen und den gesetzlichen Vorgaben anzupassen.

Am Standort Hannover des Geschäftsbereichs Gleitlager investierten wir in einen neuen Mitarbeiterparkplatz und in ein gasbetriebenes Blockheizkraftwerk zur umweltschonenden Wärme- und Energieversorgung.

Im Geschäftsbereich Standardgetriebe in Rheine konzentrierten sich die Investitionen auch 2015 auf die gezielte Optimierung und Ergänzung der maschinellen Ausstattung.

Bei vielen der genannten Investitionen legen wir großen Wert auf hohe Energie- und Ressourceneffizienz und leisten somit einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz.

[Forschung und Entwicklung]

Stetige Veränderungen und Innovationen in Wirtschaft und Gesellschaft, technologischer Wandel und fortschreitende Globalisierung stellen unser Unternehmen permanent vor neue Herausforderungen. Der Forschung und Entwicklung kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu, um rechtzeitig die richtigen Produkte zur Marktreife zu bringen.

Der Großteil des Produktspektrums von RENK hat lange Lebenszyklen, deshalb steht kundennutzenorientierte Weiterentwicklung neben gezielter Neuentwicklung im Mittelpunkt unseres Innovationsmanagements. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen mit unterschiedlichen Universitäten und Forschungsinstituten.

2015 hat die RENK Gruppe neben den kundenfinanzierten F&E-Aufwendungen wie im Vorjahr Eigenmittel in Höhe von 8 Mio € für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung vorhandener Produkte eingesetzt. RENK setzte damit auch 2015 die langfristig angelegte Strategie fort, durch zielorientierte Entwicklungsleistungen der Nachfrage nach technologisch führenden Konzepten und dem wachsenden Bedarf an integrierten Leistungspaketen Rechnung zu tragen.

Wie in den vergangenen Jahren lag auch 2015 der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeiten bei den Hochleistungsschiffsgetrieben des Geschäftsbereichs Spezialgetriebe auf der Optimierung und Fortentwicklung der CODELAG-Technik, bei der Gasturbinen und Elektromotoren als Hauptantriebe variabel kombiniert werden können. Zudem wurde das von RENK entwickelte,

innovative Elektromotor-Antriebskonzept **AED**[®] (**A**dvanced **E**lectric **D**rive) zur Einsatzreife gebracht, erste Aufträge dazu sind mittlerweile im Haus. Diese Technologie wird kontinuierlich fortentwickelt, um dafür weitere Anwendungsfelder im maritimen Bereich zu erschließen.

Im Geschäftsfeld Stationäre Getriebe konnte das neu entwickelte Antriebskonzept für Zementvertikalmühlen **COPE**[®] (**C**ompact **P**lanetary **E**lectric **D**rive) im Rahmen eines Kundentags der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der Ersteinatz eines COPE[®]-Getriebes wird in der bis dato leistungsstärksten Zementanlage mit der weltweit größten Mahlanlage für Rohmehl erfolgen. Daneben wurde aber auch an der Weiterentwicklung der konventionellen Zementmühlengetriebe und einzelner Turbogetriebe-Baureihen gearbeitet. Die Entwicklungstätigkeiten der vergangenen Jahre im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe mündeten 2015 in die Serienreife der komplett neuen, zukunftssicheren Getriebeelektronik. Erste Lieferungen an Kunden sind im Laufe des Jahres bereits erfolgt. Daneben wurde die Produktpflege bestehender Getriebe-Baureihen fortgesetzt.

Als Anlagenbauer steht für den Prüfstandbereich von RENK die Orientierung an den jeweils spezifischen Kundenanforderungen im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten. Parallel zur kundenauftragsorientierten Entwicklung konzentrierten sich die Arbeiten auf die Weiterentwicklung des Hard- und Softwarekonzepts der RDDS (RENK Dynamic Data System)-Prüfstandautomatisierung und der weiteren Optimierung im Bereich Rollen-Prüfstände.

Die F&E-Arbeiten bei Schiffsgetriebenen im Geschäftsbereich Standardgetriebe lagen schwerpunktmäßig auf der Entwicklung und Umsetzung der Komplett-Getriebeausstattung für den weltgrößten Schwimmbagger – vom Pumpen- bis zum Schneidkopfgetriebe. Bei den anderen maritimen, den stationären sowie den Offshore-Windkraft-Getriebebaureihen standen die Verbesserung der Auslegung und der technischen Eigenschaften im Vordergrund.

Der Geschäftsbereich Gleitlager fokussierte seine Entwicklungsaktivitäten 2015 auf die Beschichtungstechnologie. Bei konventionellen Gleitwerkstoffen lagen die Schwerpunkte unverändert auf Ressourcenschonung und Kostenoptimierung; bei alternativen Gleitmaterialien wurde weiter intensiv an der Qualifizierung für den Einsatz unter den anspruchsvollen Betriebsparametern von RENK Gleitlagern gearbeitet.

[Mitarbeiter]

Zum 31. Dezember 2015 waren in der RENK Gruppe 2.198 Mitarbeiter beschäftigt. Von diesen entfielen 167 Mitarbeiter auf unsere Auslandsgesellschaften. Zusätzlich waren 39 Leiharbeitnehmer bei RENK eingesetzt. Die Zahl der Auszubildenden ging 2015 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, befand sich mit insgesamt 133 Auszubildenden aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

Der Erfolg des Ausbildungskonzepts bei RENK wurde an allen Standorten wiederholt durch zahlreiche Auszeichnungen unterstrichen. So konnte ein Mitarbeiter aus Rheine sein berufsintegriertes Masterstudium an der Hochschule Osnabrück als Jahrgangsbester absolvieren. Dazu gratuliere ich recht herzlich. Neben der beruflichen Erstausbildung hat bei RENK auch die Weiterqualifizierung der angestammten Mitarbeiter einen hohen Stellenwert. Neben den etablierten Führungskräfteprogrammen stand 2015 die Weiterbildung der Meister und der Monteure im Mittelpunkt unserer Ausbildungsarbeit.

Unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Die hohe Motivation der RENK Mitarbeiter gilt es zu bewahren und auszubauen. Hierbei spielt die Qualität der Führungsleistung eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund haben sich die oberen Führungskräfte aller Standorte diesem Thema im Auftrag des Vorstands angenommen und ein neues Führungsleitbild entwickelt. Die darin enthaltenen Führungsgrundsätze sollen dazu dienen, die Führungsaufgaben im Arbeitsalltag noch stärker zu fokussieren und zu reflektieren.

Dem hohen Engagement der Mitarbeiter wird auch für das Geschäftsjahr 2015 durch eine direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg Rechnung getragen. Diese Beteiligung orientiert sich an den festgelegten Renditezielen.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der RENK Gruppe meinen Dank auszusprechen für ihren Einsatz und die dadurch erreichten Erfolge. In den Dank eingeschlossen sind auch die Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat, die Betriebsräte und der Wirtschaftsausschuss, mit denen die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen Jahre fortgesetzt werden konnte.

Die im Berichtszeitraum verstorbenen Belegschaftsangehörigen und Pensionäre werden wir in guter Erinnerung behalten.

Nun möchte ich auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Geschäftseinheiten und deren Perspektiven zu sprechen kommen.

[Spezialgetriebe]

Der Geschäftsbereich Spezialgetriebe setzt sich aus den stationären und maritimen Großgetrieben in Augsburg und aus der RENK-MAAG in Winterthur zusammen. Der Auftragseingang konnte 2015 deutlich von 144 Mio € auf 186 Mio € gesteigert werden.

Dies entsprach einer Zunahme um 29 %.

Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war die gute Projektlage bei maritimen High-End-Getriebeanlagen. Das Marktvolumen in diesem Anwendungsbereich hat sich in den vergangenen Jahren deutlich vergrößert, bedingt auch durch die zunehmenden Erneuerungserfordernisse bei den z.T. veralteten Flottenbeständen vieler Marinen. Bei den stationären Anwendungen führte der weitere Verfall bei den Rohstoffpreisen zu einem Rückgang der Investitionsbereitschaft unserer Kunden und damit einhergehend zu einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbssituation. Positiv ist dabei zu erwähnen, dass wir für unsere Neuentwicklungen AED und COPE erste bzw. weitere Bestellungen hereinnehmen konnten.

Dagegen ging der Umsatz erwartungsgemäß aufgrund des niedrigen Auftragseingangs des Vorjahres um 12 % auf 157 Mio € zurück. Während der Rückgang bei maritimen Getrieben primär abrechnungsbedingt zu erklären ist, spiegelte sich in den Umsatzeinbußen bei den stationären Getrieben vor allem die schwierige Marktlage wider.

RENK-MAAG konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht steigern.

Der Umsatzrückgang, ein veränderter Umsatzmix und die Belastungen bei RENK-MAAG führten 2015 im Geschäftsbereich Spezialgetriebe zu einem deutlichen Rückgang des Operativen Ergebnisses auf 15 Mio € nach 27 Mio € im Vorjahr.

Entsprechend reduzierte sich auch die Operative Rendite von 14,9 % auf 9,9 %. Auch 2016 dürfte sich der Markt für technisch anspruchsvolle Getriebe zum Einsatz in Schiffen von Marine und Küstenwache auf ähnlichem Niveau bewegen. Zum einen ist mit Folgeabrufen im Rahmen längerfristig angelegter

Beschaffungsprogramme aus verschiedenen Ländern zu rechnen, zum anderen stehen neue Beschaffungsprojekte u.a. in Nordamerika und Europa vor der Umsetzung.

Keine substantielle Veränderung zum Positiven ist für das Marktumfeld bei Industrietrieben zu erwarten. In allen wesentlichen Produktsegmenten ist mit anhaltend starkem Wettbewerb und damit verbunden hohem Preisdruck zu rechnen.

Zur Verbesserung der Situation werden wir diverse Kostenoptimierungsmaßnahmen umsetzen, dies gilt auch für RENK-MAAG, da die Wechselkursrelation des Schweizer Franken v.a. zum Euro weiter die internationale Wettbewerbsfähigkeit belastet.

[Fahrzeuggetriebe]

Bei der Geschäftseinheit Fahrzeuggetriebe ging der Auftragseingang 2015 nach dem historischen Rekordwert des Vorjahres deutlich zurück. Mit 111 Mio € bedeutet dies eine Reduzierung um 66 % gegenüber dem Vorjahreswert. Die Auftragseingänge im Geschäftsfeld Fahrzeuggetriebe in Augsburg betrafen vor allem den After Sales-Bereich, darin enthalten waren umfangreiche Bestellungen für Ersatzteillieferungen und Umrüstungen. RENK France verbuchte Auftragseingänge in Höhe des Vorjahreswertes.

Der RENK Prüfstandbereich konnte ebenfalls nicht an den außerordentlich hohen Vorjahreswert anknüpfen. Die RTS wird jedoch zwei Anlagen für das geplante, weltweit leistungsfähigste Prüfzentrum für Großlager liefern. Darüber hinaus gingen nennenswerte Bestellungen aus dem Fahrzeug- und dem Eisenbahnbereich ein.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe lagen im Jahr 2015 mit 150 Mio € deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 115 Mio €. Maßgeblich dafür waren die gestiegenen Auslieferungen von Neugetrieben. Neben dem deutschen PUMA-Programm betraf dies insbesondere die Getriebetypen HSWL 354, HSWL 284C sowie RK 325. Auch die Umsätze des RENK Prüfstandbereichs überschritten den Vergleichswert des Vorjahres. Sie stammten nahezu aus dem gesamten Spektrum des Produktportfolios.

Das Operative Ergebnis im Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe konnte aufgrund der gestiegenen Umsätze und der verbesserten Auslastung von 16 Mio € auf 24 Mio € gesteigert werden. Dies bedeutet eine Verbesserung bei der Operativen Rendite von 13,7 % auf 15,7 %.

Für die Zukunft wird sich der für RENK relevante Markt für Kettenfahrzeuggetriebe ähnlich darstellen wie 2015. Entscheidende Bedeutung werden weiterhin große Beschaffungsprojekte einzelner Länder haben. Die damit verbundenen spezifischen Bedingungen wie die Forderungen nach lokaler Wertschöpfung, Know-how-Transfer, aber auch der Einfluss politischer Erwägungen werden sowohl den Umfang, die Beschaffungsmodalitäten als auch die zeitliche Realisierung der Projekte entscheidend beeinflussen. Dies erschwert eine zeitliche Planung für RENK deutlich, auch wenn sich eine Reihe von potenziellen Projekten abzeichnet. RENK France erwartet ein stabiles Servicegeschäft auf einem etwas geringeren Niveau. Die Marktperspektiven für den Prüfstandbereich von RENK bleiben auch 2016 aussichtsreich.

[Standardgetriebe]

Der Auftragseingang bei den Standardgetrieben hat im Berichtsjahr von 98 Mio € auf 99 Mio € leicht zugenommen. Den größten Beitrag leistete dazu die Hereinnahme des Auftrags für 70 Offshore-Windkraftgetriebe für den Windpark Wikinger in der Ostsee. Damit konnten die deutlichen Rückgänge im maritimen und stationären Bereich kompensiert werden.

Die Umsatzerlöse lagen mit 92 Mio € leicht über dem Vorjahreswert von 91 Mio €. Hier glichen die gestiegenen Umsätze mit maritimen Getrieben die rückläufigen Umsätze in den anderen Bereichen wie Turbogetriebe und Kupplungen aus.

Die angespannte Lage in allen für den Bereich Standardgetriebe wichtigen Märkte führte im Jahr 2015 zu einem deutlichen Rückgang beim Operativen Ergebnis von 13 Mio € auf 10 Mio €. Die Operative Rendite ging von 14,6 % auf 10,5 % zurück.

Für das Jahr 2016 gehen wir weiter von einem schwierigen Marktumfeld aus. Der weiterhin niedrige Ölpreis und die damit verbundene Investitionszurückhaltung beeinflussen die Nachfrage nach Turbogetrieben und Spezialschiffen für Offshore-Anwendungen nachteilig. Ebenfalls wenig Erholungspotenzial sehen wir im Kupplungsmarkt. Auch hier wird sich durch Ausweichen auf Sonderlösungen nur ein Teil des reduzierten Volumens bei Standardanwendungen kompensieren lassen.

Das in den vergangenen Jahren für den Geschäftsbereich sehr wichtige Feld der maritimen Getriebe für LNG-Tanker wird deutlich zurückgehen, einerseits aufgrund der allgemeinen Entwicklung in der Öl- und Gas-Industrie andererseits zusätzlich wegen der vermehrten Hinwendung zu Zweitakt-Antriebskonzepten, die kein Getriebe benötigen. Chancen können sich dagegen bei Spezialschiffen ergeben.

Nach Abschluss der Prototypen-Erprobung im Bereich der Offshore-Windkraftgetriebe besteht auch hier die Möglichkeit, für einen weiteren Projektabschluss.

[Gleitlager]

Im Geschäftsbereich Gleitlager gingen im Geschäftsjahr 2015 Aufträge in Höhe von 102 Mio € ein, das entspricht einem Zuwachs von 2 Mio € im Vergleich zum Wert des Vorjahres von 100 Mio €. Am Standort Hannover wurden die Rückgänge bei den Standard-E-Lagern durch die Zuwächse bei projektbezogenen sonstigen Horizontallagern und damit verbundenen Komponenten mehr als ausgeglichen. Bei den Standard-E-Lagern ging insbesondere die Nachfrage nach kleineren Lagern für Elektromotoren zurück, im Projektgeschäft stiegen dagegen die Bestellungen für POD-Lager und auch für andere Schiffs- sowie Hydrolager. In den Anwendungsfeldern für Vertikallager war ebenfalls rege Projektierungstätigkeit festzustellen, eine Umsetzung dieser Projekte fand jedoch im Berichtsjahr nicht mehr statt. Leichten Zuwachs bei den Bestellungen verbuchte auch die US-amerikanische Vertriebsgesellschaft RENK Corporation, wobei sich die Erwartungen in eine Ausweitung des Geschäfts mit standardisierten Lagern für Turbo-Generatoren noch nicht erfüllten.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Gleitlager verringerten sich im Geschäftsjahr 2015 auf 94 Mio €, nach 102 Mio € im Vorjahr. Ausschlaggebend dafür waren die Rückgänge bei den Standard-E-Lagern, was sich sowohl bei der RENK AG in Hannover als auch bei der RENK Corporation auswirkte.

Das Operative Ergebnis konnte von 17 Mio € im Vorjahr auf 18 Mio € leicht gesteigert werden. Zu berücksichtigen ist, dass im Vorjahr der Effekt aus der

Entkonsolidierung der früheren Tochtergesellschaft ADMOS in Höhe von - 4 Mio € enthalten war.

Für 2015 errechnet sich im Geschäftsbereich Gleitlager eine Operative Rendite von 19,2 % nach 16,6 % im Jahr 2014.

Die Unsicherheit aufgrund der ungelösten geopolitischen Konflikte und die schwächere Wirtschaft in Ländern wie Russland, Brasilien und China belasten das Geschäft unserer international tätigen Kunden. Wir verspüren einen weiter zunehmenden Wettbewerbsdruck, insbesondere bei den kleineren Standard-E-Lagern. Positive Impulse erwarten wir uns von Gleitlageranwendungen im maritimen Bereich und bei Spezialanwendungen.

Die in den letzten Jahren vorangetriebene Internationalisierung in Form eigener RENK Distributionszentren in allen wesentlichen Regionen der Welt ermöglicht uns kurze Lieferzeiten und schafft die Voraussetzung neben dem Neulager-Geschäft auch das Ersatzteil-Geschäft weiter auszubauen.

[Ausblick]

Zum Abschluss möchte ich noch auf den Ausblick für das laufende Jahr zu sprechen kommen.

- Für 2016 streben wir einen Auftragseingang in der Größenordnung des Vorjahres an. Voraussetzung dafür ist jedoch die Realisierung anstehender Großprojekte und eine stabile Bestellsituation bei den Gleitlagern.
- Beim Umsatz gehen wir von einem leichten Wachstum aus.
- Aufgrund der schwierigen Bedingungen in einigen unserer Märkte erwarten wir für 2016 ein Operatives Ergebnis leicht unterhalb des Vorjahres.
- Die Operative Rendite sehen wir weiter im zweistelligen Bereich.

Die Entwicklungen in den ersten Monaten des Jahres 2016 liegen im Rahmen unserer Erwartungen und bestätigen derzeit den im Geschäftsbericht 2015 gegebenen Ausblick.

Bei diesem Ausblick müssen wir uns aber auch immer der Risiken in den einzelnen Geschäftsfeldern bewusst sein. So können sich die politisch instabilen Verhältnisse in einigen Ländern beziehungsweise Regionen auch jederzeit negativ auf den Geschäftsverlauf auswirken.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Anordnung des Russland-Embargos mit seinen wirtschaftlichen Folgen.

Bei den stationären Anwendungen herrscht weiterhin ein starker Wettbewerb, der sich in einem hohen Kostendruck widerspiegelt und sich weiter nachteilig auf die Ertragslage auswirken kann.

Darüber hinaus bleibt das politische Marktumfeld für die Fahrzeuggetriebe unsicher. Längere Projektanbahnungszeiten, kleiner werdende Losgrößen und Belastungen im Rahmen der bevorstehenden Serienanläufe, sowie der Aufbau von lokalen Wettbewerbern, gerade im Service-Bereich, können sich jederzeit negativ auf die zukünftige Geschäftsentwicklung auswirken.

Das Projektgeschäft mit Offshore-Windkraftgetrieben birgt weiterhin Risiken für den Bereich Standardgetriebe, da wir noch nicht von einem stabilen Geschäftsmodell sprechen können.

Bei den Gleitlagern schlagen aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten nachteilige wirtschaftliche Veränderungen sehr schnell auf Umsatz und Ergebnislage durch.

Wir versuchen aber im Rahmen unseres Risikomanagements Risiken frühzeitig zu erkennen, Gegenmaßnahmen einzuleiten und diese auch konsequent umzusetzen.

Damit möchte ich meine Ausführungen zum Geschäftsverlauf des Jahres 2015 und zum Ausblick des laufenden Jahres beenden. 2015 war wieder ein sehr gutes Jahr und ich bin zuversichtlich, dass wir mit unserer Mannschaft die Zukunft von RENK weiter positiv gestalten können. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass wir die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam und mit Nachdruck angehen.

Bei Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, möchte ich mich im Namen des Vorstands und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihr Vertrauen bedanken. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns weiterhin treu bleiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.